**Losung und Lehrtext für Montag, 13. April 2020**

**Jakob zog seinen Weg. Und es begegneten ihm die Engel Gottes.**1.Mose 32,2

**Der Engel sprach zu den Frauen: Geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen.**Matthäus 28,5.7

Gottes Engel fliegen wieder – so könnte man in unserer Zeit sagen. Viele Jahrzehnte waren die Engel tabu – und wer sich als Erwachsener mit ihnen beschäftigte, galt zumindest als verschroben. Engel, das war doch höchstens etwas für kleine Kinder. Der Glaube an Engel, so war man überzeugt, verschwinde spätestens mit 10 Jahren; zusammen mit Glauben an den Osterhasen, der im hohen Gras sein Körbchen mit bunten Eiern versteckt.

Welcher Pfarrer hätte sich da die Blöße gegeben, von den Engeln zu predigen?

Heute ist das – GOTT sei Dank! – wie anders! Die Wirklichkeit der „unsichtbaren Welt“ wird weithin wieder anerkannt!

Aber was sind die Engel denn nun genau: Die Engel sind Gottesboten (das deutsche Wort „Engel“ ist abgeleitet vom Griechischen angelos = der Bote). Sie sind Geschöpfe, die nur durch ihren Auftrag in Erscheinung treten. Es gibt sie nicht als von Gott und seinem Auftrag unabhängige Gestalten. Sie sind wirklich „Engel des Herrn“ – und sie rühren keinen Flügel ohne Gottes Weisung.

Wenn Gott seine Boten zu einem Menschen schickt, dann hat er etwas Besonderes mit ihm vor: Jakob etwa begegnet den Engeln, von denen die Tageslosung spricht, bei der Heimkehr aus Haran. Hier war er als Flüchtling, denn sein Bruder Esau hatte gedroht, ihn umzubringen. 20 Jahre hielt er sich fern von der Heimat auf – nun kommt er zurück. Und er hat Angst, große Angst! Wie wird Esau ihn aufnehmen?

Die Begegnung mit den Gottesboten schenkt Jakob Mut; bestätigt sie ihm doch zugleich die Verheißung, die ihm der Herr bei seiner Flucht gegeben hatte: „Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land.“ (1. Mose 28,15) In seinen Engel war und ist der Herr selbst bei Jakob, begleitet auf jedem Schritt und Tritt, verlässt ihn nicht und führt ihn in das Land der Verheißung.

Der Lehrtext berichtet uns von dem Engel, der den Frauen am Ostermorgen die Auferstehung ihres gekreuzigten Herrn verkündet: „Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“

Hier erfüllt der Gottesbote eine noch viel entscheidendere Aufgabe, als bei der Bestärkung des ängstlichen Jakob – ja, *die* entscheidende Aufgabe in der Welt- und Heilsgeschichte. Er zeigt den Frauen den Frauen das leere Grab: „Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat!“ und sagt ihnen, was das leere Grab bedeutet: Jesus ist auferstanden!

Ohne die Erscheinung des Engel wäre das leere Grab, nichts anderes als eben: *ein leeres Grab*! Wir könnten dann trefflich darüber spekulieren, was wohl aus dem Leichnam Jesu geworden ist: Haben ihn die Jünger geraubt? (vgl. Mt 28,13) Hat ihn der Gärtner weggetragen? (vgl. Joh 20,15) Oder haben sich die Frauen schlicht bei der Beerdigungsstätte vertan und haben das falsche Grab aufgesucht – eben ein unbelegtes – während Jesus irgendwo anders verwest ist? Oder war Jesus gar nicht tot, sondern nur scheintot – und ist irgendwann aufgewacht und weggebracht worden, bzw. auf eigenen Füßen davongegangen? Solche Mutmaßungen haben schon die Zeitgenossen angestellt – und jedes Jahr vor Ostern könnt Ihr dergleichen in vielen Zeitschriften lesen und in Fernseh“dokumentationen“ sehen.

Aber: Zwischen den Frauen, zwischen UNS und all diesen mehr oder minder klugen Spekulationen steht – wie eine Mauer – der Engel des Herrn! Und er ruft nicht nur den Frauen, sondern auch UNS die Osterbotschaft zu: ER ist auferstanden!

*Der Engel sagte, / fürchtet euch nicht, / ihr suchet Jesus, / hier ist er nicht. / Sehet, das Grab ist leer, wo er lag. / Er ist erstanden, wie er gesagt.*

Darum bin froh und dankbar, dass die Engel Gottes wieder fliegen!

Aber halt – das ist falsch: Die Engel Gottes fliegen nicht WIEDER, sie fliegen IMMER NOCH! Ja, die Engel Gottes sind IMMER geflogen! Sie fliegen, egal, ob wir sie für Märchen halten oder von ihrer Existenz überzeugt sind. Sie fliegen, egal, ob wir sie von der Kanzel leugnen oder ihre Stimme – wie Dietrich Bonhoeffer - in der dunklen Zelle vernehmen. Sie fliegen – als Gottes Boten und erfüllen seine Weisung!

Möge der Engel Gottes auch uns die Botschaft bringen, die stets aufs Neue die beste aller Botschaften ist: Jesus ist auferstanden!

Und mögen uns die Engel nach Gottes Willen behüten, bis wir in das Land der Verheißung gelangen - in das Himmelreich, wo sich Jesu Verheißung erfüllt: Ich lebe, und Ihr sollt auch leben!